

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 57 (1981)
Heft: 2

Rubrik: Ausbildung und Weiterbildung = Formation et perfectionnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung und Weiterbildung Formation et perfectionnement

PRAKTISCHE EINFÜHRUNG IN DIE KATALOGISIERUNG NACH DEN VSB-REGELN

Die Fortbildungskommission VSB wiederholt auf vielseitigen Wunsch hin den erstmals 1979 durchgeführten Einführungskurs. Der Kurs will nicht in die Grundlagen des Katalogisierens einführen. Sein Ziel ist, auf die wichtigsten Neuerungen in den VSB-Regeln hinzuweisen. Es wird deshalb erwartet, daß die Teilnehmer bereits seit längerer Zeit (mindestens ein Jahr) in der Katalogisierung tätig sind. Vorausgesetzt wird gründliches vorheriges Studium der Regeln. Der Kurs findet am 19. und 26. Juni sowie am 3. Juli 1981 in Zürich statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Die Kosten betragen Fr. 100.—. Schriftliche Anmeldungen bis 15. Mai an U. Hasler, Kantonsbibliothek (Vadiana), St. Gallen.

SVD-EINFÜHRUNGSKURS 1981 INFORMATION UND DOKUMENTATION IM BETRIEB

Der Kurs wird im COOP Bildungszentrum, 4132 Muttenz in drei Teilen stattfinden:

1. Teil: 26.—30. Oktober 1981
2. Teil: 9.—13. November 1981
3. Teil: 30. November—4. Dezember 1981.

Kursziele

Der Kurs will den Teilnehmer in die Dokumentation einführen. Am Kursende soll der Teilnehmer aufgrund der vermittelten Grundlagen imstande sein

- Gesamtzusammenhänge in der Dokumentation zu erkennen,
- die wesentlichen Probleme im Bereiche der Dokumentation zu beurteilen sowie
- zweckmäßige und zugleich wirtschaftliche Lösungen für die eigenen Aufgaben zu finden.

Die Kursdauer erlaubt dagegen nicht, die Teilnehmer zu fertigen Dokumentations-Spezialisten auf ihrem Fachgebiet auszubilden, noch ihnen die für die alltägliche Dokumentationsarbeit nötige Routine zu vermitteln.

Teilnehmerkreis

Der Kurs richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kaderleute aus kleinen bis großen Betrieben aller Bereiche, die sich in die Dokumentations-Tätigkeit einführen lassen wollen.

Es ist für den Teilnehmer von Vorteil, wenn er einige Dokumentations-Praxis, z. B. von der Dauer einiger Wochen oder Monate, zum Kurs mitbringen kann.

Um eine optimale Ausbildung zu gewährleisten, werden höchstens 25 Teilnehmer pro Kurs aufgenommen.

Kursgeld

Fr. 900.— (für Nichtmitglieder SVD: Fr. 1050.—)

Anmeldung und Auskunft

Rasche Voranmeldung ist erwünscht, definitive Anmeldung bis 31. August 1981. Weitere Auskünfte und Versand des Kursprogramms durch Sekretariat SVD, Herr W. Bruderer, GD PTT, Bibl. u. Dok., 3030 Bern, Telefon 031 62 27 49.

HOCHSCHUL- UND VOLKSHOCHSCHULKURSE

Interessenten aus Bibliotheken und Dokumentationsstellen finden an folgenden Hochschulen im Sommersemester 1981 Vorlesungen angezeigt, an denen auch Nichtstudenten als Hörer teilnehmen können.

Universität Bern: Literatursuche. Die Benutzung von Bibliothekskatalogen und bibliographischen Nachschlagewerken (F. G. Maier), Dienstag 18.15—19.45 Uhr.

ETH Zürich: Dokumentationssysteme (H. P. Frei), Montag 13—15 Uhr.

Universität Zürich: Information, Kommunikation, Dokumentation — neue Entwicklungen im Bibliothekswesen (H. Baer), Freitag 12—13 Uhr.

Volkshochschule Zürich: Recherchieren und Dokumentieren (R. Diederichs), Donnerstag 19.30—21.15 Uhr.

Ausstellungen — Expositions

HELVETISCHE STECKBRIEFE

In der Schweiz ist der Wunsch nach einem «Haus der Literatur» schon oft geäußert, doch aus plausiblen Gründen nie verwirklicht worden. Die Ausstellung «Helvetische Steckbriefe» unternimmt den Versuch, in der Zeit vom 14. März bis 3. Mai 1981 ein schweizerisches «Marbach» im Zürcher Helmhaus einzurichten. Die Grenzen sind weit gesteckt: Berücksichtigt werden Schriftsteller der deutschen Schweiz aus zwei Jahrhunderten. Auf das Problem des Auswählens geht der Ausstellungsleiter, Prof. Werner Weber, im Katalog näher ein: «Vor die Frage, wer da ‚wichtig‘, wer ‚unwichtig‘ sei, rückt die andere Frage: wieviel sogenannt ‚Unwichtiges‘ war und ist die nötige Voraussetzung dafür, daß ‚Wichtiges‘ möglich wurde und möglich wird? Der allgemeine Vorsatz, der hinter dem besonderen Unternehmen ‚Helvetische Steckbriefe‘ leitend wirkt, ist frei von der Vorstellung eines Genial-Uranfänglichen, einer schöpferischen Potenz, die voraussetzungslos ereignishaft in den Lauf der Geschichte einbräche und Bleibendes hinstellte. Wie gesagt: ‚ewige Werte‘ sollen weder bestritten noch schnellfertig behauptet werden; es genügt, wenn sie für den Betrachter im Umgang mit den Autoren zu ahnen, wenn sie im Beziehungsgeflecht, das die Autoren miteinander bilden, vielleicht sogar zu